

# »Carlowitz weiterdenken«

## Chemnitzer sind eingeladen zur Konferenz und Preisverleihung

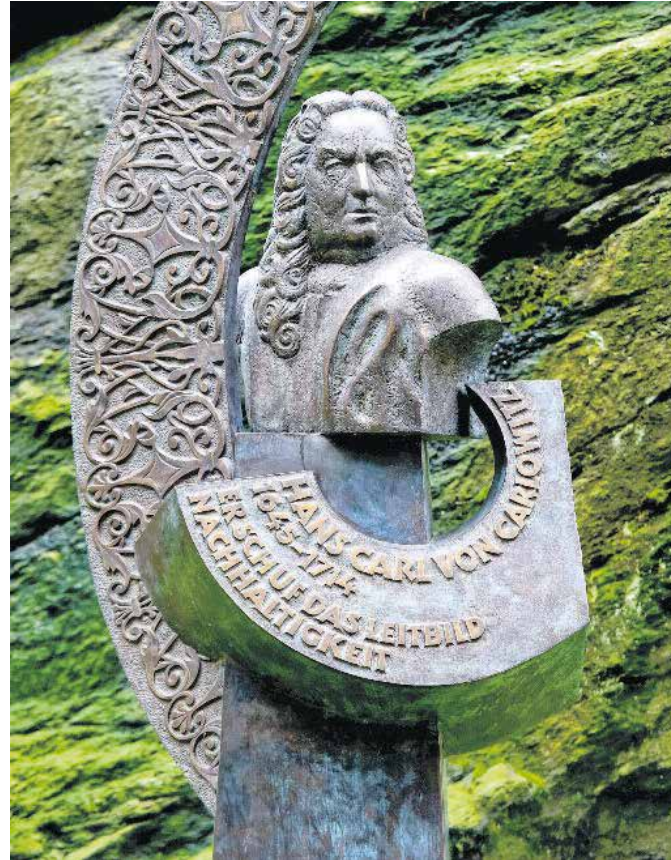
**»Carlowitz weiterdenken«: Unter diesem Tenor lädt die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft für den 23. November zur 5. Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz ein. In deren Rahmen werden auch die Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreise verliehen. Zuerkannt erhalten diese 2017 der Potsdamer Klimaforscher Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber und der Wirtschaftswissenschaftler und ehemalige Energieminister Ecuadors, Professor Alberto Acosta.**

Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber erhält den Preis für seine weit-sichtigen Beiträge zur nachhaltigen Klimapolitik. »Sein Wirken in die Weltgemeinschaft hinein entspricht dem Weiterdenken des Carlowitz'schen Erbes sowie dem prägenden Anliegen des 21. Jahrhunderts«, urteilen die Preisauslober.

Der herausragende Klimaforscher verschafft sich Gehör in Politik und Gesellschaft. Schellnhuber hat mit seiner Forschung maßgeblich zu der Entscheidung der Pariser Klimakonferenz, die Erderwärmung auf 2 Grad zu begrenzen, beigetragen. Er war Klima-

berater der deutschen Bundeskanzlerin und gilt als treibende Kraft hinter der Umweltenzyklika des Papstes zu Ungleichheit und Umweltschutz. Schellnhubers Wirken ist vielfach gewürdigt, unter anderem jüngst in Tokio mit dem weltweit wichtigsten Umweltaward, der hochdotierte »Blue Planet Prize«. »Nicht die Armen, sondern die Reichen verursachen die größten Risiken für unseren Planeten, und letztlich für die Menschheit«, so Hans Joachim Schellnhuber. Der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung prägt die internationale Klimadiskussion mit und initiiert dadurch weltweit politisches Handeln zum Schutz unseres Planeten. Die Laudatio für den Carlowitz-Nachhaltigkeitspreisträger hält der Direktor des interdisziplinären Zentrums für Ökologie an der TU Bergakademie Freiberg, Professor Dr. Jörg Matschullat.

Auch der Wirtschaftswissenschaftler und ehemalige Energieminister Ecuadors, Professor Alberto Acosta, erhält den Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreis. Die Auslober würdigen ihn für seine wertvollen Denkanstöße in Veröffentlichungen und bei seinen Auftritten. Dabei mahnt er an, den Zusammenhang und das Verständnis von Gesellschaft, Natur und Wirtschaft neu zu überdenken. So macht er sich z. B. als Verfasser des Buches »Buen



Eine Stele in Rabenstein erinnert an den hier geborenen Pionier der Nachhaltigkeit Hans-Carl-von-Carlowitz (\*1645; † 1714). Foto: Kristin Schmidt

vivir - Vom Recht auf ein gutes Leben«, die Weltanschauung der Völker des Andenraumes zu eigen: Sie gilt dem Zusammenleben in Vielfalt und im Einklang mit der Natur. Wirtschaftswissenschaftler Acosta berücksichtigt dabei auch die Anknüpfungspunkte zu westlichen Vorstellungen von Nachhaltigkeit wie auch die Konfliktpunkte mit der Wachstumsgesellschaft. Die Laudatio auf den Preisträger hält Professor Dr. Franz Radermacher von der Universität Ulm. Er ist Mitglied des Club of Rome und gehört zu den Gründungsvätern der Initiative für eine weltweite ökosoziale Marktwirtschaft.

Im Anschluss an die Preisverleihung werden im Hotel Chemnitzer Hof Strategien betrachtet und ebenso Strukturen dargelegt, die zu mehr Nachhaltigkeit führen können. In Workshops vertiefen die Konferenzteilnehmer unter anderem Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung und zur regionalen, ökologischen Landwirtschaft. Diskutiert wird ebenso, wie sich Anreize für Nachhaltigkeit auf kommunaler und Landesebene setzen lassen. ■

**Anmelden zur Konferenz und zur Preisverleihung können sich Interessenten bis 17. November unter [www.sachsen-nachhaltig.de/anmeldung](http://www.sachsen-nachhaltig.de/anmeldung) oder unter ☎ 690840.**